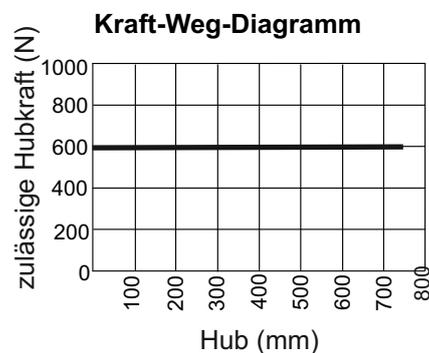


Beschreibung:

Spindelantrieb zur Betätigung von Klappen und Flügeln für die Funktionen Rauchabzug und Natürlicher Lüftung,

- im runden Aluminiumrohr,
- wartungsfrei durch Dauerschmierung,
- äußere Teile korrosionsfrei,
- hitzefeste Silikon-Anschlussleitung,
- stabile, knicksichere Konstruktion.

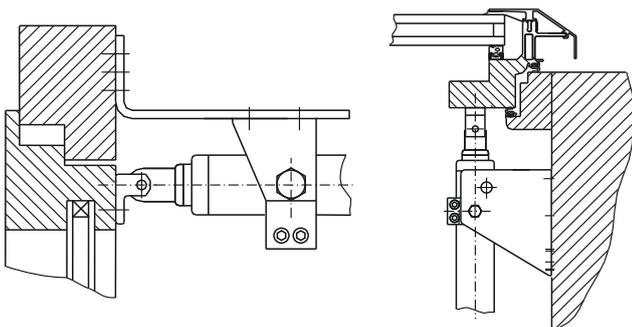
Der Spindelantrieb schaltet beim Erreichen der Endpositionen, durch die eingebaute elektronische Lastabschaltung, automatisch ab.



Technische Daten:

| | |
|-------------------------------------|--|
| Bezeichnung: | WMS 306 |
| Betriebsspannung: | 24V DC (+30% -20%). Max.20% Restwelligkeit |
| Stromaufnahme: | ca. 1A |
| Max. Druckkraft: | 600N |
| Hub: | 300, 500, 750mm |
| Hubgeschwindigkeit: | 8mm/s (Voll Last) |
| Einschaltdauer: | max. 3 Min. per 10 Min. (30%) |
| Lastabschaltung: | integrierte elektronische Lastabschaltung |
| Schutzart nach DIN VDE 0470 Teil 1: | IP 54 |
| Betriebstemperatur | -5°C bis +75°C |
| Anschlussleitung: | Silikon, grau, 2,5m |
| Gehäuse: | Aluminium-Rohr, EV1, silber eloxiert |
| Hinweis | Technische Änderungen vorbehalten |

Montagebeispiele:



Elektrischer Anschluss:

| | Auf | Zu | |
|-------|-----|----|------------------------|
| weiß | + | - | Nennspannung 24V DC |
| braun | - | + | |

Achtung:

Sicherstellen, dass die Antriebsspannung mit der auf dem Typenschild bezeichneten übereinstimmt. Ausführung von Montage und Inbetriebnahme nur durch ausgebildetes Fachpersonal. Es muss gesichert sein, dass allen hierfür gültigen Vorschriften und Richtlinien entsprochen wird. Alle Maßangaben sind am Bau eigenverantwortlich zu prüfen und ggf. anzupassen. Die elektrische Anlage vor Inbetriebnahme nach den Sicherheitsvorschriften des VDE überprüfen.

Achtung:

Bei elektromotorisch betriebenen Klappen und Flügeln besteht Gefährdung für Personen.

Die im automatischen Betrieb auftretenden Kräfte können so groß sein, dass Körperteile abgequetscht werden.

Antriebe können beim Öffnen in den Raum hineinragen. Deshalb müssen vor Inbetriebnahme der Antriebe Vorkehrungen getroffen werden, die eine Verletzungsgefahr ausschließen.

Bei ein- oder auswärts gehenden Kippflügeln muss der Flügel nach Aushängen des Antriebes (z. B. zum Fensterputzen) gegen Herunterkippen gesichert sein. Wir empfehlen hier aus Sicherheitsgründen Fangscheren einzusetzen.

Wenn Flügel oder Klappen starken Windlasten ausgesetzt sein könnten, empfehlen wir, die Steuerzentrale mit einem Windmelder zu verbinden, der automatisch ein Schließen der Klappen bewirkt.

Montage:

Der Antrieb hat verschiedene Befestigungsmöglichkeiten.

Zu berücksichtigen sind die zu übertragenden unterschiedlichen Druck-, und Zugkräfte bzw. die unterschiedlichen Befestigungsrandbedingungen.

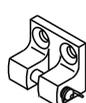
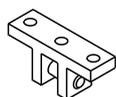
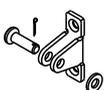
Der Antrieb kann mit Klemmring und entsprechenden Konsolen oder einer Augenschraube am Antriebsende befestigt werden.

Alle Befestigungs- und Klemmschrauben müssen fest angezogen werden.

Die Einstellung und Justierung erfolgt vor Ort. Das Schubrohr kann manuell betätigt werden (durch Drehung des Schubrohres). Der Motor ist manuell in seiner Endlage "Zu" zu positionieren um die notwendige Schließkraft des Flügels zu erreichen.

Das Schubrohr manuell bis zum Anschlag hinein drehen. Danach erfolgt eine Justage, wobei bei einer elektronischen Ansteuerung in Zu-Richtung die Spindel bis max. 5 mm einfahren kann. Ist dieses unerwünscht, sollte der Antrieb zuvor (bis zum Einsetzen der Lastabschaltung) eingefahren werden. Der elektrische Anschluss erfolgt entsprechend der Dokumentation der Steuerzentrale. Den Antrieb **nie** ohne entsprechende Motorelektronik ansteuern.

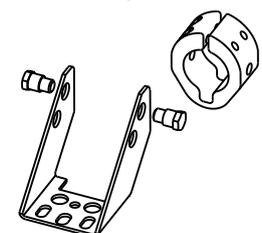
WSB 300 0010 Flügelbock WSB 300 0011 Flügelbock WSB 300 0012 Flügelbock



WSB 300 0004
untere
Augenbefestigung



WSB 300 0003
Klemmringkonsole



Inbetriebnahme:

Für die fachgerechte Betätigung von 24V/DC - Sicherheitsantrieben (für die sicherheitstechnische Funktion Rauchabzug) muss sichergestellt sein, dass die RWA-Steuerzentrale mit den angeschlossenen Antriebseinheiten funktionell aufeinander abgestimmt sind, bzw. aus einem System bestehen.

Nur dann kann eine sichere Funktion der Antriebe bzw. der Gesamtsteuerung gewährleistet werden.

Es ist sicherzustellen, dass die Antriebsmotoren in einem Spannungsbereich von 19-32V / DC und bei einer maximalen Restwelligkeit von 20% angesteuert werden.

Die Laufrichtung der Antriebe (AUF/ZU) ändert sich mit der Umpolarisierung der Motorspannung.

Zwischen den AUF- und ZU-Befehlen muß eine Verzögerung von min. 0,5 Sec. vorhanden sein.

Die Antriebe dürfen nur in einem Selbsthaltungsbetrieb gesteuert werden. Nach einem bereits erfolgtem Zu-Befehl muss als nächstes ein Auf-Befehl erfolgen. Das Nachtriggern von in Lastabschaltung gefahrenen Antrieben ist zu vermeiden. Es kann Beschädigungen an den Antrieben verursachen.

Die Stromversorgung der bauseitigen Zentrale muss derart ausgelegt sein, dass kurzzeitig (min. 1 Sec.), im Startmoment der Antriebe, der 4-fache Gesamtstrom entnommen werden kann, ohne dass die Motorspannung von 24V/DC unterschritten wird bzw. kurzzeitig einbricht.